3 | Jessica Twitchell, ohne Titel, 2018
Courtesy: ZERO FOLD, Köln

lustig ist, kann danach noch mit durch Nippes spazieren, zum Ausklang und Picknick auf der Ausstellungsfläche »10qm« von Stefanie Klingemann. (Leonie Pfennig)

AIC ON 2018, 17.–19.6., vollständiges Programm und Map auf http://aic.cologne

3 | Jessica Twitchell: Neo-Luddismus

Seit Oktober residiert der kleinste Projektraum Kölns in der Albertusstraße. ZERO FOLD ist nicht nur ein winziger Ausstellungsraum, sondern auch Büro, Treffpunkt und Drehscheibe aller kuratorischen und kunstvermittelnden Aktivitäten der Kunsthistorikerin Birgit Laskowski, die das Projekt an wechselnden Orten seit 2009 betreibt. Nun bespielt die Kölner Bildhauerin Jessica Twitchell den Raum mit einer neuen Serie von Plastiken, die auf Mallorca entstanden sind. Die Steine, auf den ersten Blick unspektakuläre Findlinge, enthalten Fragmente von Handys, die sie zertrümmert und in den Steinguss eingearbeitet hat. Mallorquinische Erde trifft auf Seltene Erden, abgebaut unter fraglichen Bedingungen in Afrika, doch unverzichtbar für unsere technischen Bedürfnisse. Die Ludditen stürmten im 19. Jh. gegen die Machtübernahme durch die Maschinen der Industrialisierung. Aktuell werden die Stimmen der Neo-Luddisten lauter, wenn es um den Facebook-Datenskandal, digitale Überwachung und Künstliche Intelligenz geht. So viel steckt in den kleinen Steinen, auf 8 qm Fläche. (Leonie Pfennig)

ZERO FOLD, Albertusstr. 4, Eröffnung 8.6., 19 Uhr, bis 21.7.

ZERO FOLD bietet am letzten Sa im Monat einen geführten Rundgang durch Kölner Galerien an Info: zerofold.de

4 | Kocheisen + Hullmann

Wie im Leben, so in der Kunst: Da ist ein fruchtbares Zusammenwirken, ein gemeinsames Suchen, Mäandern – und manchmal auch Scheitern. Thomas Kocheisen (*1954) und Ulrike Hullmann (*1956) arbeiten seit 30 Jahren als Künstlerpaar zusammen. Ihre »Metamorphosen« sind großformatige, prallvolle Bildpaare, auf denen ein fantastischer Kosmos aus Menschen, Tieren und Objekten über- und nebeneinander geschichtet ist. Die Künstler verständigen sich dafür erst auf eine Bildidee und legen Aufbau und Komposition fest, dann gestaltet jeder im eigenen Atelier eine Bildhälfte. Mitunter werden die Teile noch einmal untereinander getauscht, bevor sie